Die AfD-Anträge für die Bezirksvertretung Osterfeld (24. 11. 2026)

(Von B. Wolff.)

In der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Osterfeld stehen wieder AfD-Anträge auf der Tagesordnung. Hier der Wortlaut.

Antrag A/18/1460

Antrag der AfD-Bezirksfraktion Osterfeld gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Prüfung einer Verbesserung der Verkehrssituation und Sicherstellung der Erreichbarkeit bei Rettungs- und Pflegeeinsätzen auf der Wittekindstraße, der Teutstraße und der Waghalsstraße.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Osterfeld möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die aktuelle Verkehrssituation auf der Wittekindstraße, Teutstraße und Waghalsstraße zu überprüfen und der Bezirksvertretung einen umfassenden Sachstandsbericht vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Sicherstellung der jederzeitigen Erreichbarkeit der betroffenen Wohnbereiche durch Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei und ambulante Pflegedienste zu prüfen.
3. Dabei sind insbesondere die wiederkehrenden Verkehrsüberlastungen an Wochenenden sowie bei Großveranstaltungen im Bereich des Westfield Centro, beispielsweise an Halloween und während des Weihnachtsmarktes, zu berücksichtigen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, der Polizei, den zuständigen Straßenverkehrsbehörden und gegebenenfalls dem Veranstalter ein tragfähiges Verkehrskonzept für die betroffenen Straßen zu entwickeln.
5. Im Hinblick auf die angekündigten beziehungsweise bevorstehenden Baumaßnahmen und die damit verbundene Sperrung der Bahnunterführungen an der Osterfelder Straße sind die zu erwartenden Auswirkungen auf die Wittekindstraße, die Teutstraße und die Waghalsstraße frühzeitig zu untersuchen. Die erforderlichen Maßnahmen sollen möglichst vor Beginn der Sperrung umgesetzt werden.
6. Die Ergebnisse der Prüfung sowie konkrete Handlungsvorschläge mit einem Zeitplan zur Umsetzung sind der Bezirksvertretung Osterfeld zeitnah vorzulegen.

Sachverhalt

Die Verkehrssituation auf der Wittekindstraße, der Teutstraße und der Waghalsstraße führt insbesondere an Wochenenden und bei Großveranstaltungen im Bereich des Westfield Centro regelmäßig zu erheblichen Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Besonders betroffen sind die Teutstraße und die Waghalsstraße. Aufgrund der engen Straßenverhältnisse und der parkenden Fahrzeuge können diese Straßen abschnittsweise nur einspurig be-

fahren werden. Begegnungsverkehr ist häufig nur möglich, wenn Fahrzeuge in freie Lücken ausweichen.

Gleichzeitig besteht für die Anwohner ein erheblicher Bedarf an Parkmöglichkeiten.

Bei hohem Verkehrsaufkommen, insbesondere im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Centro, kommt es zu langen Rückstaus. Die Fahrzeugkolonnen erstrecken sich nach den Schilderungen der Anwohner über die Wittekindstraße bis in die Osterfelder Straße sowie in die Teutstraße und die Waghalsstraße. Die Straßen werden dadurch zeitweise erheblich blockiert.

Diese Situation ist nicht nur eine Belastung für die Anwohner, sondern wirft vor allem ernsthafte Fragen zur Verkehrssicherheit und zur Erreichbarkeit der Wohnhäuser im Notfall auf.

In dem betroffenen Wohngebiet leben Menschen, die auf regelmäßige Unterstützung durch ambulante Pflegedienste angewiesen sind. Bei erheblichen Verkehrsbehinderungen besteht die Gefahr, daß Pflegekräfte ihre Patientinnen und Patienten nicht rechtzeitig erreichen. Noch gravierender können die Folgen sein, wenn Rettungswagen oder Feuerwehr im Einsatzfall nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung zum Einsatzort gelangen.

Eine verläßliche Erreichbarkeit der Wohnbereiche muß auch bei hohem Verkehrsaufkommen gewährleistet bleiben. Es ist deshalb erforderlich, die bestehenden Verkehrsprobleme nicht ausschließlich unter dem Gesichtspunkt des Verkehrsflusses zu betrachten, sondern insbesondere die Belange der Gefahrenabwehr, der medizinischen Versorgung und des Schutzes der Anwohner einzubeziehen.

Die Dringlichkeit wird durch die bevorstehenden Baumaßnahmen an den Bahnunterführungen der Osterfelder Straße zusätzlich erhöht. Nach den vorliegenden Informationen soll die Verbindung im Zuge der Bauarbeiten längerfristig gesperrt werden. Dadurch ist mit einer zusätzlichen Verkehrsbelastung im Umfeld zu rechnen. Insbesondere die Wittekindstraße könnte als Ausweichroute in Richtung A 42 und Westfield Centro stärker in Anspruch genommen werden. Die Auswirkungen auf die ohnehin engen und teilweise durch parkende Fahrzeuge zusätzlich beengten Straßen müssen daher rechtzeitig untersucht werden.

Die Verwaltung sollte deshalb nicht erst reagieren, wenn sich die Verkehrssituation weiter verschärft hat. Vielmehr sind bereits im Vorfeld geeignete Maßnahmen zu prüfen, die sowohl den Verkehrsfluß verbessern als auch die Erreichbarkeit für Rettungs- und Pflegeeinsätze sicherstellen.

Antrag A/18/1461

Antrag der AfD-Bezirksfraktion Osterfeld gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Prüfung von Maßnahmen gegen das verbotswidrige Parken auf Gehwegen im Bereich Michelstraße / Ecke Dülmener Straße – Sicherstellung der Verkehrssicherheit für Fußgänger

Beschlußvorschlag

Die Bezirksvertretung Osterfeld möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Parksituation im Bereich Michelstraße / Ecke Dülmener Straße zu überprüfen und geeignete Maßnahmen gegen das wiederholte verbotswidrige Parken auf dem Gehweg zu ergreifen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept vorzulegen, mit dem sichergestellt wird, daß der

Gehweg insbesondere für Kinder, ältere Menschen, Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie Personen mit Kinderwagen jederzeit sicher und ohne Behinderungen genutzt werden kann.

3. Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeiten zur baulichen Sicherung des Gehwegs, insbesondere durch die Installation geeigneter Poller oder anderer geeigneter Abgrenzungselemente, zu prüfen.
4. Bis zur Umsetzung dauerhafter Maßnahmen soll das Ordnungsamt den betroffenen Bereich insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden verstärkt kontrollieren.
5. Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung über die Ergebnisse der Prüfung, die vorgesehenen Maßnahmen und deren voraussichtliche Umsetzung zu berichten.

Sachverhalt

Im Bereich der Michelstraße / Ecke Dülmener Straße, kommt es wiederholt dazu, daß Fahrzeuge verbotswidrig auf dem Gehweg abgestellt werden. Nach Angaben von Anwohnern tritt diese Situation insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden auf.

Die Stadtverwaltung wurde bereits mehrfach auf die Problematik hingewiesen. Auch das Ordnungsamt war in der Vergangenheit vor Ort und hat entsprechende Ordnungswidrigkeiten geahndet. Eine nachhaltige Verbesserung der Situation ist jedoch bislang offenbar nicht eingetreten.

Die abgestellten Fahrzeuge schränken die nutzbare Breite des Gehweges erheblich ein. Fußgänger werden dadurch gezwungen, um die Fahrzeuge herumzugehen und teilweise auf die Fahrbahn auszuweichen. Besonders gefährlich ist dies für Kinder, ältere Menschen und Personen, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind.

Ein Gehweg muß jedoch seiner eigentlichen Funktion gerecht werden und Fußgängern eine sichere Nutzung ermöglichen. Das wiederholte Zuparken darf nicht dazu führen, daß Menschen gefährliche Ausweichmanöver auf der Fahrbahn durchführen müssen. Als mögliche Lösung wurde von Anwohnern bereits vorgeschlagen, den Gehweg durch Poller vor dem Befahren beziehungsweise widerrechtlichem Parken zu schützen. Eine solche bauliche Maßnahme sollte durch die Verwaltung geprüft werden. Dabei sind sowohl die Kosten als auch die notwendige Durchgangsbreite, die Barrierefreiheit und die Belange von Rettungs- und Einsatzfahrzeugen zu berücksichtigen.

Eine dauerhafte bauliche Sicherung könnte dazu beitragen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, die Nutzbarkeit des Gehwegs zu gewährleisten und wiederkehrende Kontrollen zu reduzieren.